

12. 11. 2012

Freie Turner III - Bevenrode I = 2 : 0 (1 : 0) am 11. 11. 2012

Doch noch ein versöhnlicher Ausgang der Herbstserie 2012/13 für die III. Mannschaft, die mit kämpferischer Geschlossenheit zeigte, dass sie sich nach einer Pleitenfolge nicht aufgegeben hat. Die vielen kleinen Verbesserungen der Vorwoche auf dem Franzschen Feld fügten sich diesmal zu einem ganzen Paket an Stärken. Und auch die Körpersprache, oft ein Manko, stimmte am Sonntagmorgen.

Mit einem Blitzstart legten die Braun-Weißen in beeindruckender Art und Weise den Grundstein zum Erfolg. Es waren gerade einmal 40 Sekunden nach dem Anpfiff gespielt, als Stephan Kaul die „Dritte“ mit einem sehenswerten Treffer 1 : 0 in Führung brachte. Das war mal gleich ein erstes Ausrufezeichen und zugleich ein grandioser Auftakt an diesem frühen Morgen bei milden Temperaturen. Die Turner zündeten in der ersten Halbzeit ein wahres Feuerwerk. Allen voran Stephan Kaul jagte eine Rakete nach der nächsten auf das Gehäuse des bisherigen Tabellenvorletzten. Den endgültigen K. O. teilte knapp eine Stunde später dann Maximilian Pätzold mit seinem herrlichen Freistoßtor in der 57. Minute aus.

„Das war ein sehr ansehnliches Spiel“, bilanzierte Trainer Hendrik Ruppert, „wir haben klug und forsch nach vorn gespielt und uns Chancen kreiert“.

Die besseren Tormöglichkeiten hatten die Hausherren in Hälfte eins: Zunächst traf Florian Lühn nur das Außennetz (10.), verfehlten Stephan Kaul (12.) und Maximilian Pätzold (17.) knapp das Ziel. In der 21. Minute köpfte Saber Namouchi einen Freistoß von Maxi Pätzold wenig am SG-Tor vorbei. Die Gäste dagegen versuchten es in der 32. Minute, Stefan Großer zu überwinden, scheiterten jedoch an dessen toller Abwehr. Und unmittelbar vor der Pause hätte ein Fehlpass von Christoph Kleemeyer beinahe zum Ausgleich geführt (45. + 2).

Nach Wiederbeginn vergab Joscha Zisenis (59.) eine gute Gelegenheit, zwang Stephan Kaul den gegnerischen Torwart zum Eingreifen, der viel Glück brauchte, um das 3 : 0 zu verhindern (58.). In dieser zweiten Hälfte verstärkten die rot-weiß Gestreiften ihre Offensivattacken, blieben aber erfolglos, weil ihre Schüsse in der 69. und 87. Minute den Einschlag nicht fanden - dank glänzender Paraden von Stefan Großer im Tor. In der Schlussphase hätten Joscha Zisenis (85.) und Stephan Kaul (90.) noch weitere Treffer markieren können, doch auch hier war der Gäste-Keeper auf dem Posten.

So waren wieder einmal Spieler aus anderen (oberen) Mannschaften die Tor-schützen. 9 von 11 in der Erfassungsliste aufgeführte Schützen haben 12 von 18 Treffern erzielt, von denen Stephan Kaul mit 3 die meisten Tore geschossen hat. Patrick Ritter (4) und Joscha Zisenis (2) von der Stammelf komplettierten den Rest von einem Drittel.

Mit ihren Treffern hatten Stephan Kaul (1.) und Maximilian Pätzold (57.) die Heldenrolle inne. Der vorn sprintstarke und überfallartig auftretende Stephan Kaul war nahezu 90 Minuten unterwegs und wirbelte den Gegner durcheinander. Es hatte bei ihm alles Hand und Fuß, was er machte, spektakulär und ungemein effizient - ein großartiges Fußballtalent.

Die Instanz im Mittelfeld hieß Maximilian Pätzold. Umsichtig, ballsicher und zweikampfstark trieb er das FT-Spiel an, war Dreh- und Angelpunkt, lief, passte, trickste und beackerte fast jeden Quadratzentimeter des Kunstrasens.

Mit riesigem Laufpensum war Mittelfeldmann Niko Kolodzyk an beiden Strafräumen zu finden. Elan, Balleroberungen und Ideen - mit dieser breiten Palette präsentierte der A-Junior seine Spielkunst nachhaltig in Offensive und Defensive.

Etwas zurückhaltender als zuletzt zeigte sich in der mittleren Reihe Florian Lühn, der die Aktionen nach vorn strukturierte und dabei einen hohen Laufaufwand betrieb.

Und rechts auf der Außenbahn blieb die Schnelligkeit des wendigen Joscha Zisenis in positiver Erinnerung.

Im Angriff war an vielen guten Aktionen Saber Namouchi als Kombinationsstürmer beteiligt, haute sich dabei gewaltig rein.

Einen soliden 18-minütigen Kurzauftritt bot Stephan Minzlaff trotz längerer Fußballpause. Christian Kozowskys zwei-Minuten-Einsatz war als taktische Einwechslung zu verstehen.

Die FT-Vierer-Abwehrkette arbeitete konzentriert und ließ Bevenrodes Offensivleute kaum Freiräume. Zweikampfstark und mit verbesserter Ordnung wirkte Domenik Ortlieb im Zentrum. Und über seine linke Seite ließ Alexander Kozowsky nur wenig zu, war zur Stelle, wo es nötig war. Als gnadenloser Abräumer und giftiger Zweikämpfer betätigte sich Christoph Kleemeyer in der Innenverteidigung.

Niklas Habermann gewann fast jedes Duell. In der gegenwärtigen Verfassung ist der 17-jährige Außenverteidiger nicht aus dem Team wegzudenken. Wegen Gelb/Rot-Gefährdung musste er durch Lars Ulrich ersetzt werden, der im zweiten Durchgang eine abgeklärte, souveräne Leistung auf der äußeren Deckungsseite lieferte.

Stefan Großer, diesmal kaum Wackler zeigend rettete mehrfach mit prächtigem Reflex und tollen Paraden das erste zu-Null in dieser Saison.

Durch die Mitwirkung von Maximilian Pätzold, Stephan Kaul, Niko Kolodzyk und Saber Namouchi wurde das spielerische Potenzial deutlich gehoben, damit auch das Selbstvertrauen der gesamten Elf, die sich mit Leidenschaft und Kampfkraft die wichtigen 3 Zähler verdiente und mit 10 Punkten die Abstiegsränge verließ und auf Platz 12 in der Tabelle vorrückte.

Die III. Mannschaft beendet das Kalenderjahr 2012 mit dem Rückkampf am kommenden Sonntag, 11 Uhr daheim gegen Veltenhof I. Die Fortsetzung der 2. Runde erfolgt am 3. 3. 2013 mit dem Heimspiel gegen Broitzem II.

Schiedsrichter:

Jan-Fr. Annuschewski (TSV Lamme)

Aufstellung: Großer - Ortlieb (88. C. Kozowsky) - Habermann (46. Ulrich), Kleemeyer, A. Kozowsky - Pätzold - Zisenis, Lühn, Kolodzyk - Namouchi (72. Minzlaff), Kaul.

Gerd Kuntze